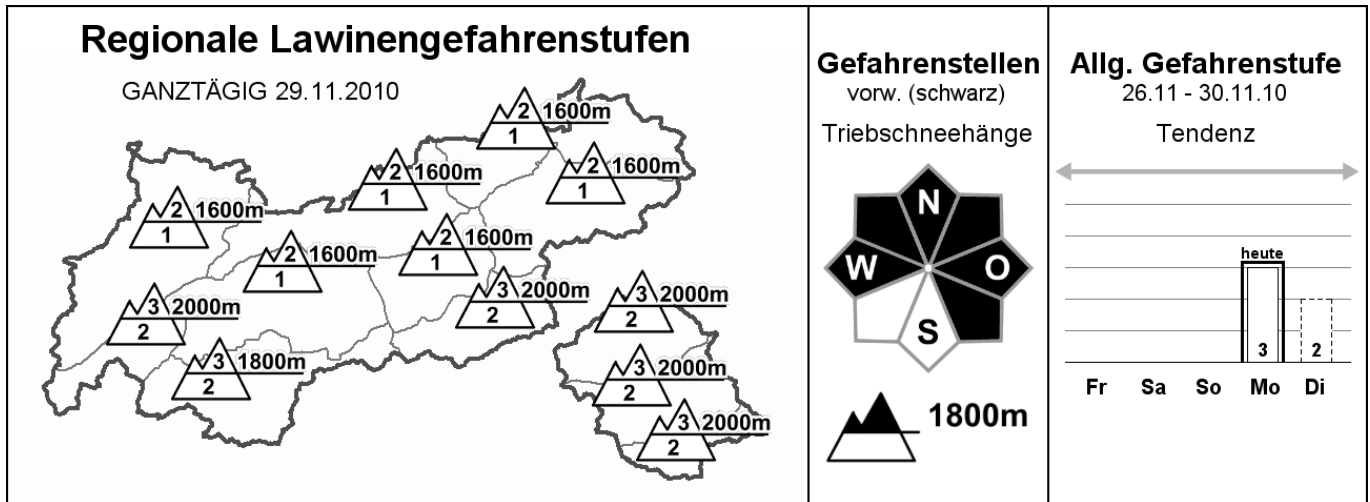


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 29.11.2010, um 07:30 Uhr



Kürzlich gebildete Tribschneeanstimmungen bleiben vorerst noch störanfällig!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr nimmt vom Norden des Landes in Richtung Süden zu. Ebenso steigt die Lawinengefahr mit zunehmender Seehöhe an. In den Regionen entlang des Alpenhauptkammes, also von der Silvretta über die südlichen Ötztaler und Stubai Alpen bis zu den Zillertaler Alpen herrscht ebenso wie in Osttirol oberhalb der Waldgrenze noch erhebliche Lawinengefahr. Schuld daran hat der am Samstag zum Teil stürmische Wind, der zu umfangreichen Schneeverfrachtungen geführt hat. Diese Tribschneeanstimmungen findet man vermehrt im Sektor W über N bis SO. Sie können im sehr steilen Gelände noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und sind in Osttirol aufgrund des neuerlichen Schneefalls schwieriger zu erkennen als weiter im Norden des Landes. Generell gilt, dass die Anzahl an Gefahrenstellen mit zunehmender Seehöhe zunimmt.

Hochalpin, also oberhalb von etwa 3000m können Lawinen insbesondere an Übergangsbereichen von viel zu wenig Schnee durch geringe Zusatzbelastung an sehr steilen Hängen ausgelöst werden. Der Bruch erfolgt innerhalb des bodennahen Schwimmschneefundaments, das sich im Herbst gebildet hat. In Osttirol können vereinzelt Gletschneelawinen auf steilen Wiesenhängen abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Osttirol bis zu 15 cm geschneit. Im übrigen Tirol waren es meist nur wenige Zentimeter. Der Wind drehte inzwischen von Süd auf westliche Richtungen und führt weiterhin zu Schneeverfrachtungen, die in hohen und hochalpinen Lagen ausgeprägter sind, als in tieferen Lagen. Die Verbindung der Tribschneeanstimmungen mit der darunter liegenden, kalten und häufig lockeren Neuschneeschiicht ist meist noch nicht ideal, eine Störung durch Wintersportler somit weiterhin möglich. Frischere Tribschneeanstimmungen können dabei leichter ausgelöst werden, als ältere. Neben dieser Grenzfläche, auf der Lawinen abgehen können, findet sich zusätzlich noch eine Schwachschiicht in Form von Schwimmschnee und zwar in sehr steilen, hochalpinen, schattseitigen Hängen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Über West- und Mitteleuropa drehen sich mehrere Tiefs, wobei die Luft über Tirol langsam etwas trockenere wird. Die Höhenströmung dreht dabei immer mehr auf Südwest, es wird an der Alpennordseite föhnig.

Bergwetter heute: Die Berge stecken in Wolken und Nebel und es schneit noch, allerdings mit deutlich nachlassender Häufigkeit am Nachmittag. Dann lockert es auch etwas auf, die Hangbewölkung bleibt aber hartnäckig. Es ist bitter kalt und teilweise sehr windig. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -17 Grad.

TENDENZ

Die Lawinengefahr geht langsam zurück. Kürzlich gebildeten Tribschneeanstimmungen sollten man jedoch im sehr steilen Gelände weiterhin konsequent ausweichen.

Patrick Nairz